

Protokoll der 47. Sitzung des HeBIS-Verbundrates

am 08. Juni 2018 in Frankfurt am Main

Dauer: 10:15 – 12:30 Uhr

Sitzungsleitung: Dr. Heiner Schnelling

Protokoll: Andrea Hartmann, Mark Popilka

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung

Herr Dr. Schnelling begrüßt die Mitglieder und Gäste und eröffnet die Sitzung. Als neue Mitglieder des Verbundrates werden Herr Deppe (UB Kassel), Herr Prof. Dr. Stäcker (ULB Darmstadt) und Herr Hansen (UB Mainz) vorgestellt. Mit der Anwesenheit von 18 der 19 stimmberechtigten Mitglieder wird die Beschlussfähigkeit festgestellt.

Zur vorliegenden Tagesordnung gibt es keine Ergänzungen.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Das Protokoll der 46. Sitzung wird einstimmig angenommen.

TOP 3 Berichte und Aussprache

3.1 Bericht des Verbundvorstandes

Die Protokolle der Sitzungen des Verbundvorstandes liegen vor. Herr Dr. Schnelling ergänzt:

- Die HeBIS-Facharbeitsgruppen haben sich tlw. neu zusammengesetzt.
- Das nächste FAG Plenum findet am 21. August in Frankfurt statt.
- Am 20. September wird in Gießen die 5. HeBIS-Verbundkonferenz stattfinden. Die Keynote wird Herr Max Dudler zum Thema „Bibliotheksbau“ halten.
- Am 10. April wurde das Web-Angebot des Projektes „Der Blick auf den Krieg. Der Erste Weltkrieg im Spiegel der hessischen Regionalpresse 1914-1918“ mit einem Festakt freigeschaltet.

3.2. Bericht der Verbundzentrale

Herr Dr. Risch verweist auf den schriftlichen Bericht, der zur Sitzung als Handreichung verteilt wurde und greift folgende Punkte gesondert heraus:

- **E-Pflicht**
Die bisherigen Tests sind erfolgreich verlaufen, Termine für Schulungen zum Anmeldeverfahren und Workflow stehen fest. Die Firma semantics arbeitet noch an der weiteren Automatisierung des Hotfolder-Verfahrens.

- **DSGVO**

Im Zuge der Datenschutzgrundverordnung wurden auf den von HeBIS betriebenen Webseiten das Impressum und die Ansprechpartner aktualisiert. Bei Fernleihbestellungen wird der Nutzernamen nicht mehr auf den Leihschein gedruckt. Aktuell werden ein Verzeichnis der IT-Verfahren und jeweilige Beschreibungen zusammengestellt.

- **GVI**

Die Entwicklung des Gemeinsamen Verbände-Index läuft weiterhin gut und es ist geplant, diesen in HDS einzubinden. Zwei HDS-Entwickler haben die HeBIS-Verbundzentrale verlassen, der HDS-Projektplan ist deshalb in Zeitverzug.

Herr Dr. Halle erkundigt sich nach dem Zeitplan des E-Pflicht-Projekts und erfragt den Stand und Zeitrahmen hinsichtlich des Hotfolder-Verfahrens und der Ablieferung von Periodika. Herr Dr. Halle mahnt vor allem eine schnelle Lösung für die Abgabe von Zeitungen an, deren Verwaltung im Alltag sehr zeitintensiv sei.

Laut Herrn Dr. Risch kam es bei Semantics zu Verzögerungen bei der Überarbeitung des Webformulars für die Ablieferung von Monografien. Das Verfahren wird erst im Juni/Juli fertig. Das Formular für die Einzelablieferung von Periodika wird zurzeit überarbeitet und die nötigen Anpassungen werden an semantics gemeldet. Für die Massenablieferung von Periodika gibt es kein Standardverfahren, das die Verbundzentrale übernehmen könne. Vorerst sei nur Einzelablieferungen möglich. Für die Produktivnahme kann noch kein fester Termin genannt werden.

Frau Balta fragt nach, ob der Zeitplan generell in Gefahr ist, oder ob nur die Massenablieferung von Zeitschriften problematisch sei, da hier kein stehendes Verfahren vorhanden ist. Sie verweist auf das Verfahren der DNB, das es seit Anfang des Jahres gibt, und das evtl. übernommen werden könnte.

Frau Albrecht weist darauf hin, dass das zum Jahresbeginn neu etablierte Verfahren der DNB eine Ablieferung auf Aufsatzebene vorsieht, und dass dies in der Visual Library aktuell nicht möglich ist. Semantics müsste hier ebenfalls Anpassungen vornehmen.

Herr Dr. Halle ist der Meinung, dass längst Lösungen für Zeitschriften und Zeitungen hätten entwickelt werden können. Das DNB-Verfahren "Regionalfenster" sei in Hessen explizit ausgeschlossen worden, weil HeBIS die Eigententwicklung zugesagt habe.

Frau Albrecht merkt an, dass die Nachnutzung des DNB-Verfahrens schwierig ist, da dieses jeweils mit den Verlagen ausgehandelt werden muss und auf einem Spezialvertrag beruht. Sie fragt in die Runde, ob es ein anderes Verfahren für Zeitungen gibt, das angewendet werden könnte.

Frau Dr. Gerlach erläutert dazu, dass das technische Verfahren steht und dass die laufenden Finanzierungskosten nach einem Schlüssel auf die teilnehmenden Institutionen verteilt werden. Entscheidend sei auch, wie die Verordnungen in den einzelnen Bundesländern formuliert sind. Die Bibliothek müsse mit jedem Verlag einen Vertrag abschließen, ebenso mit der DNB. In Rheinland-Pfalz war dies bisher mit keinem der Verlage problematisch. Es ist aufwändig, aber durchführbar. Sie verweist auf einen Artikel von Herrn Jendral im übernächsten Bibliotheksdienst.

Frau Albrecht fragt, ob sich die Pflichtbibliotheken diesem Verfahren anschließen würden. Herr Dr. Halle verweist darauf, dass semantics nach allen bisherigen ePflicht-Plänen von HeBIS die

technischen Verfahren realisieren sollte. Sollte semantics dazu nicht in der Lage sein, müsse das weitere Vorgehen zuerst mit dem Ministerium geklärt werden, danach wäre eine Abstimmung der Pflichtbibliotheken möglich.

Herr Dr. Schnellling spricht sich gegen das Regionalfenster aus. Jedoch sei eine Alternative zum Regionalfenster der DNB über eine vollständige Eigenentwicklung unrealistisch.

Frau Balta bittet Herrn Dr. Risch darum, rechtzeitig auf das Ministerium zuzukommen, wenn das Zeitziel, E-Pflicht bis Ende 2018 zu implementieren nicht eingehalten werden kann, sowie ggfs. um Lösungsvorschläge diesbezüglich. Auch im Hinblick auf eine eventuell notwendige Anpassung der Verordnung bittet das Ministerium rechtzeitig um geeigneten Hinweis.

3.3 Berichte der Lokalsysteme

Zu den Berichten aus den Lokalsystemen gibt es keine Ergänzungen oder Nachfragen.

TOP 4 Anträge auf Aufnahme in den HeBIS-Verbund (Sigmund-Freud-Institut Frankfurt, TH Bingen)

Es liegen zwei Anträge vor. Das Sigmund-Freud-Institut (Frankfurt) und die TH Bingen werden einstimmig als neue Teilnehmer in den HeBIS-Verbund aufgenommen.

TOP 5 Wahl des 3. Vorstandsmitgliedes

Durch den Weggang von Herrn Dr. Brandtner ist die Stelle des 3. Vorstandsmitgliedes vakant. Als Kandidatin wird Frau Dr. Wolff-Wölk (UB Marburg) vorgeschlagen.

Es gibt keine weiteren KandidatInnen.

In einer offenen Wahl wird Frau Dr. Wolff-Wölk zum neuen Mitglied des Verbundvorstandes gewählt (17 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung).

TOP 6 Zielvereinbarung und Wirtschaftsplan 2018 der Verbundzentrale Tischvorlagen: Ziel- und Leistungsvereinbarung, Wirtschaftsplan (Risch)

Frau Balta bedankt sich bei Herrn Dr. Risch für die Überarbeitung der beiden Dokumente.

Herr Dr. Risch erläutert, dass die Zielvereinbarung nahezu unverändert ist, der Wirtschaftsplan jedoch in einem neuen Format und mit einigen Anpassungen vorgelegt wird.

Herr Prof. Dr. Stäcker stellt fest, dass beim Posten Digitalisierungsplattform die Einnahmen nicht mehr berücksichtigt und die Kosten für die Plattform „1914-1918 Der Erste Weltkrieg im Spiegel Hessischer Regionalzeitungen“ nicht gesondert aufgeführt sind. Herr Dr. Risch erläutert, dass in der für die Digitalisierungsplattform genannten Summe die Kosten für Lizenzen, Rechnerbetrieb, Sachkosten und Personalkosten mehrerer Projekte enthalten sind. Für die Plattform „1914-1918. Der Erste Weltkrieg im Spiegel Hessischer Regionalzeitungen“ gibt es kein Kostenumlageverfahren, da dieser Vorschlag in der letzten Verbundratssitzung nicht mehrheitsfähig war.

Herr Knepper greift den Vorschlag der Kostenumlage wieder auf, da die UB Mainz nicht an diesem Projekt beteiligt war. Herr Dr. Halle unterstützt dies, da sich die UB Kassel ebenfalls nicht aktiv beteiligt hat. Die Kasseler Zeitungen wurden von der UB Marburg digitalisiert, da die entsprechenden Bestände der UB Kassel 1941 verbrannt sind.

Herr Dr. Risch schlägt vor, dass sich die Projektteilnehmer zusammensetzen, um erneut über eine Umlage zu beraten.

Die Kostenaufstellung zur Finanzierung des Routinebetriebs der Digitalisierungsplattform „1914-1918 Der Erste Weltkrieg im Spiegel Hessischer Regionalzeitungen“ soll herausgegriffen werden. Im Nachgang der Sitzung soll es eine neue Abstimmung zu einem Kostenumlageverfahren geben.

Darüber hinaus fordert Herr Prof. Dr. Stäcker die Sichtbarkeit des Projekts in der Deutschen Digitalen Bibliothek (DDB).

Zur Ziel- und Leistungsvereinbarung gibt es keine weiteren Anmerkungen.

Der Wirtschaftsplan und die Ziel- und Leistungsvereinbarung werden zusammen abgestimmt. Sie werden einstimmig befürwortet.

TOP 7 Teilnahme des Verbundes an FOLIO

Tischvorlage: Beschlussvorlage des Vorstandes zur Teilnahme an Folio

Herr Dr. Risch berichtet von Gesprächen mit Frau Kemmner-Heek (GBV) und Frau Dr. Schomburg (hbz). Die FOLIO-Entwicklung schreite voran, aber es werde laut Frau Kemmner-Heek noch 3-5 Jahre bis zur Marktreife dauern. Seit März 2018 werde ein ERM-Modul entwickelt, das für die Verwaltung elektronischer Ressourcen auf lokaler Ebene konzipiert sei und somit laut Aussagen beider Gesprächspartnerinnen, nicht mit dem LAS:eR-Projekt in Konkurrenz stehe, das stärker auf das Konsortialgeschäft ausgerichtet sei. Bei der Entwicklung des FOLIO-ERM werde auch in Betracht gezogen, eine Anbindung an LBS4 zu ermöglichen.

Bereits in der letzten Verbundratsitzung wurde beschlossen, dass sich der HeBIS-Verbund an der FOLIO-Entwicklung beteiligen wird. Zur konkreten Ausgestaltung der Mitarbeit wurden aktuelle Informationen und eine Beschlussvorlage verschickt.

Herr Knepper schlägt im Namen der FAG Technische Infrastruktur eine neue Arbeitsgruppe oder eine personelle Umstrukturierung der bestehenden AG Evaluierung mit stärkerer technischer Ausrichtung zur Begleitung der FOLIO-Entwicklung vor. Um sowohl die technischen als auch die (system)bibliothekarischen Belange zu berücksichtigen, sollten aus jedem Lokalsystem und aus der Verbundzentrale jeweils ein/e Entwickler/in und ein/e (System)Bibliothekar/in in der Arbeitsgruppe mitarbeiten. Eine rein aus IT-Fachkräften bestehende Gruppe wird als nicht zielführend angesehen. Über diesen Vorschlag wird ausführlich diskutiert.

Herr Dr. Reuter lobt die erfolgreiche Arbeit der AG Evaluierung und möchte die Arbeitsgruppe in ihrer aktuellen Form und mit unverändertem Aufgabenschnitt beibehalten. Auch Herr Dr. Risse und Herr Müllerleile befürworten zwei Gruppen, um Entwicklung und Evaluierung voneinander zu

trennen und weiterhin andere Bibliothekssysteme im Blick behalten zu können. Besonders im Hinblick auf das Projektmanagement und strategische Entscheidungen wären zwei Gruppen geeigneter.

Herr Ruckelshausen merkt an, dass in der AG Evaluierung bereits ein breites Spektrum an Expertise abgedeckt ist und diese Gruppe erweitert werden könnte. Herr Dr. Schulze erwidert, dass eine zu große Gruppe nur schwer arbeitsfähig ist und befürwortet den Vorschlag von Herrn Knepper einer Arbeitsgruppe mit ca. 14 Mitgliedern.

Frau Albrecht fragt nach, ob die angedachte Gruppe eine eigenständige Arbeitsgruppe oder eine Unterarbeitsgruppe der AG Evaluierung werden soll. Herr Prof. Dr. Stäcker spricht sich für flache Hierarchien aus.

Herr Knepper fasst zusammen, dass eine neue Gruppe zur FOLIO-Entwicklung als sinnvoll erachtet wird. In der AG FOLIO sollen zu gleichen Teilen sowohl (system)bibliothekarische als auch IT-Fachkräfte vertreten sein, die möglichst auch aktiv in den Special Interest Groups (SIG) mitarbeiten.

Es wird über Herrn Kneppers Vorschlag, eine neue, eigenständige Arbeitsgruppe für FOLIO einzurichten, abgestimmt. Der Vorschlag wird mit 16 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen.

Herr Dr. Hansen erkundigt sich, ob die in Abschnitt (4) der Beschlussvorlage genannte Stelle für das Daten- und Projektmanagement auch für die aktive Entwicklung vorgesehen ist. Herr Dr. Risch bejaht dies.

Herr Dr. Stille hat eine Nachfrage zu Abschnitt (1) der Beschlussvorlage. Dort heißt es, dass „[d]ie Vertretung in den Gremien der OLF [...] der HeBIS-Verbundzentrale übertragen [wird].“ Auf Grund des hohen Arbeitsaufwands sollten das „Board of Directors“ und das „Product Council“ jedoch nicht mit der gleichen Person besetzt werden. Er schlägt daher vor, dass der HeBIS-Verbund im „Product Council“ von einem Mitglied der AG Evaluierung vertreten werden könnte. Da die Arbeitsbelastung für die Mitglieder dieser AG jedoch auch schon sehr hoch ist, stellt Frau Dr. Gerlach zur Diskussion, dass die geplante Stelle in der Verbundzentrale die Vertretung im „Product Council“ übernehmen könnte. Dies findet allgemein Zustimmung. Herr Dr. Stille entgegnet, dass die Vertretung des Verbundes im Product Council eine Schlüsselposition innerhalb der Beteiligung darstelle und daher, unabhängig von etwaigen Stellenbesetzungen in der Zukunft, baldmöglichst, zumindest interimswise besetzt werden müsse. Auch dies findet allgemein Zustimmung.

Nach den vorangegangenen Diskussionen wird die Beschlussvorlage folgendermaßen präzisiert und ergänzt:

(1) Der HeBIS Verbund beteiligt sich an der Open Library Foundation (OLF). Die damit anfallenden Kosten von 25.000 EUR übernimmt die HeBIS-Verbundzentrale. Die Vertretung in den Gremien der OLF wird der HeBIS Verbundzentrale übertragen. Der Leiter der HeBIS Verbundzentrale wird in das Board of Directors der OLE-Community entsandt.

(2) Die AG FOLIO bietet den geeigneten organisatorischen Rahmen zur Koordination der FOLIO-Teilnahme. Die AG bündelt und bewertet die fachlichen Aspekte und erstellt einen auf die zeitlichen Rahmenbedingungen des HeBIS-Verbunds abgestimmten Pro-

jektplan. Die AG Evaluierung ist zuständig für die Bewertung von Bibliothekssystemen.
Die beiden AGs tauschen sich in den sich überschneidenden Arbeitsaufgaben aus.

Die geänderte Beschlussvorlage wird einstimmig angenommen.

Bis zum 30. Juni sollen die Lokalsysteme und die Verbundzentrale zwei Personen zur Besetzung der AG FOLIO an den Verbundvorstand melden.

TOP 8 Empfehlung der FAG Sacherschließung und Recherche zu Verfahren der DNB im Bereich der automatisierten Sacherschließung

Dem Verbundrat liegt eine Empfehlung der FAG Sacherschließung und Recherche vor, maschinell erstellte Sacherschließungsdaten der DNB künftig nicht mehr in den Benutzeroberflächen anzuzeigen und bei der Indexierung nicht mehr zu berücksichtigen. Herr Dr. Risch berichtet, dass der Verbundvorstand bereits über diesen Vorschlag diskutiert hat und ihn für nicht zielführend hält. Herr Dr. Schnelling ergänzt, dass intellektuell und maschinell erstellte Sacherschließung für ihn gleichwertig nebeneinander stehen.

Es wird folgendes Vorgehen zur Abstimmung gestellt:

Maschinell erstellte Sacherschließungsdaten der DNB werden auch künftig in den Benutzeroberflächen angezeigt und bei der Indexierung berücksichtigt.

Mit 8 Ja-Stimmen findet dieser Vorschlag gemäß Geschäftsordnung des Verbundes keine Mehrheit.

Herr Knepper schlägt vor, die Entscheidung über den Umgang mit den maschinell erstellten Sacherschließungsdaten der DNB in die Verantwortung der Betreiber bzw. zuständigen Gremien zu legen, sprich die Lokalsysteme entscheiden für die lokalen OPACs, die Verbundzentrale für den Verbund-OPAC und die AG Portal für die HDS-Oberflächen.

Für diesen Vorschlag stimmen 4 Ja-Stimmen. Der Vorschlag ist damit abgelehnt.

Frau Dr. Gerlach vertritt die Auffassung, dass Bibliotheken den Entwicklungen im Bereich maschineller Sacherschließung nicht ausweichen können und sich damit arrangieren müssen. Herr Dr. Stille spricht sich dafür aus, die Qualität der DNB-Daten zu evaluieren und vorhandene Alternativen in der automatisierten Sacherschließung zu analysieren. Damit sollte idealerweise die FAG Sacherschließung und Recherche beauftragt werden.

Herr Dr. Schnelling fragt nach, ob die Empfehlung der FAG Sacherschließung und Recherche Zustimmung findet

Der Vorschlag der FAG Sacherschließung und Recherche wird zur Abstimmung gestellt:

Maschinell erstellte Sacherschließungsdaten der DNB werden zukünftig nicht mehr in den Benutzeroberflächen angezeigt und bei der Indexierung nicht mehr berücksichtigt.

Der Vorschlag wird mit 2 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen und 9 Enthaltungen abgelehnt.

Es wird der Status quo beibehalten.

TOP 9 Verschiedenes, Termine

Die nächste planmäßige Sitzung wird am Freitag, den 7. Dezember, in Frankfurt stattfinden.
Mit der Festlegung des Termins schließt Herr Dr. Schnelling die Sitzung.

HeBIS-Verbundrat
47. Sitzung am 8. Juni 2018
Anwesenheitsliste

(Gelb eingefärbte Felder: Stimmberechtigte)

Lokalsystem Darmstadt/Wiesbaden

	Name	Institution	
1. Vertreter/in	Herr Prof. Dr. Thomas Stäcker	ULB Darmstadt	Bis TOP 7
2. Vertreter/in	Frau Dr. Marion Grabka	HLB Rhein-Main	
3. Vertreter/in	Herr Simon Streib	Medienz. Hochschule Darmstadt	
Gast	Herr Dr. Wolfgang Stille	ULB Darmstadt	Vertretung von Herrn Prof. Stäcker ab TOP 8

Lokalsystem Frankfurt

	Name	Institution	
1. Vertreter/in	Herr Dr. Thomas Risse	UB Frankfurt / E-Dienste	
2. Vertreter/in	Frau Dr. Natalie Maag	Bibl. Phil.-Theol. HS Sankt Georgen	
3. Vertreter/in	Frau Dagmar Schmidt	Bibl. FH Frankfurt	
Gast	Frau Dagmar Gärtner	UB Frankfurt / BRuW	

Lokalsystem Gießen/Fulda

	Name	Institution	
1. Vertreter/in	Herr Dr. Peter Reuter	UB Gießen	
2. Vertreter/in	Frau Dr. Marianne Riethmüller	HLB Fulda	
3. Vertreter/in	Herr Stefan Mallmann	THM Gießen-Friedberg	
Gast	Herr Jörg Risius	HRZ Gießen	entschuldigt
Gast	Herr Florian Ruckelshausen	UB Gießen	

Lokalsystem Kassel

	Name	Institution	
1. Vertreter/in	Herr Dr. Axel Halle	UB Kassel	
2. Vertreter/in	Herr Dr. Matthias Schulze	UB Kassel	
3. Vertreter/in	Herr Arvid Deppe	UB Kassel	
Gast	---		

Lokalsystem Marburg

	Name	Institution	
1. Vertreter/in	Frau Dr. Andrea Wolff-Wölk	UB Marburg	
2. Vertreter/in	Herr Tobias Müllerleile	UB Marburg	
3. Vertreter/in	Herr Dr. Jürgen Warmbrunn	Bibl. Herder-Institut	
Gast	---		

Lokalsystem Rheinhessen

	Name	Institution	
1. Vertreter/in	Herr Dr. Michael Hansen	UB Mainz	
2. Vertreter/in	Frau Ivana Teronic-Oruc	Bibl. HS Mainz	entschuldigt
3. Vertreter/in	Herr Marko Knepper	UB Mainz	
Gast	Herr Dr. Stephan Fliedner	Wiss. Stadtbibliothek Mainz	entschuldigt

Stimmberechtigtes Mitglied gemäß VO

	Name	
Direktor/in UB Frankfurt	Herr Dr. Heiner Schnelling	

Beratende Mitglieder gemäß VO

	Name	
Leiterin HeBIS-Konsortium	Frau Renate Wahlig	
Leiter HeBIS-VZ	Herr Dr. Uwe Risch	
2. Vertreter/in HeBIS-VZ	Frau Rita Albrecht	
HMWK (Hessen)	Herr Dr. Werner Nickel	entschuldigt
HMWK (Hessen)	Frau Filiz-Mirjam Balta	
MWWK (Rheinland-Pfalz)	Frau Dr. Annette Gerlach	

Ständige Gäste gemäß VO

	Name	
HPR HMWK (Hessen)	Frau Heike Banholzner	
HPR MWWK (Rheinland-Pfalz)	N.N.	
Personalrat GU Frankfurt	Frau Susanna Kexel	

Weitere Gäste

	Name	
Protokoll	Frau Andrea Hartmann	
Protokoll	Herr Mark Popilka	
HeBIS-VZ, Gruppenleitung Rul	Herr Helmut Eckardt	
HeBIS-VZ, Gruppenleitung VuR	Frau Dr. Bettina Sunckel	
Projektleitung WMS-Erprobung	Frau Christiane Schaper	
Assistenz HeBIS-VZ-Leiter	Frau Christiane Münscher	